

«Die Spitex-Organisationen sind für uns wichtige, kompetente und vertrauenswürdige Partnerorganisationen, welche nicht mehr wegzudenken sind.»

RENATE GAUTSCHY,
PRÄSIDENTIN GEMEINDEAMMÄNNERVEREINIGUNG
KANTON AARGAU UND GEMEINDEAMMANN
GONTENSCHWIL, GROSSRÄTIN FDP



Editorial

Gerade die COVID-19-Situation hat deutlich gemacht, wie wichtig eine hochstehende, qualitative Versorgung ist, ob nun im Spital oder in der Heimpflege. Nur dank professionell ausgebildetem Personal, welches alle Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit sofort umsetzte, konnte das Schlimmste vermieden werden. Hier zeigen sich die Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung, der Qualität und der Einhaltung von Standards und Vorschriften in einer ausserordentlichen Lage. In der Pflege, ob nun ambulant oder stationär, konnte durch sofortiges Handeln eine grössere Ausbreitung des COVID-19 in der Schweiz vermieden werden. Dies zeugt von ihrer Qualität.

Doch auch ohne COVID-19-Pandemie wachsen die Ansprüche an die Pflege und die involvierten Organisationen zunehmend. Krankenversichernde und Steuerzahlende legen ihr Augenmerk auf Kosten und Effizienz, den Klientinnen und Klienten sind die fachliche und menschenwürdige Betreuung, die Herzlichkeit und der Umgang mit ihnen wichtig. Für die Pflegenden ist auch eine gerechte Entlohnung von grosser Bedeutung. Die Weiterbildung ist wichtig, gut aufgestellt und möglich. Dazu kommen weitere Anforderungen wie die demographische Entwicklung, gesellschaftliche und soziale Veränderungen und Anforderungen aus der Politik. Die Pflege muss neue Wege gehen, um den wachsenden Herausforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Als Repräsentantin der Aargauer Gemeinden kann ich bestätigen, dass unser Fokus darauf liegt, die Gesundheitsversorgung in allen Bereichen sicherstellen zu können. **Die Spitex-Organisationen sind für uns wichtige, kompetente und vertrauenswürdige Partner, welche nicht mehr wegzudenken sind.** Gleichzeitig sind uns aber auch die damit **verbundenen Kosten wichtig, denn die Restkosten der ambulanten und stationären Langzeitpflege zahlen die Gemeinden.** Die Diskussion über das Angebot und die

Nachfrage muss immer wieder geführt werden. Die zu pflegenden Menschen haben eine gute, angemessene Pflege und einen feinen Umgang in einem adäquaten Umfeld verdient. Es stellt sich die Frage, was das beinhalten soll, darf oder kann. Vor 40 Jahren gingen die Menschen automatisch, und zum Teil noch sehr fit, ins Altersheim. Dank der Spitex können heute die Leute sehr viel länger daheimbleiben. Die Alterspyramide wird sich wieder verändern. Es kommen andere, neue Herausforderungen auf uns zu. Eine verstärkte Rolle in den nächsten Jahren werden in der Pflege auch die Angehörigen einnehmen.

Die Spitex Region Lenzburg ist beispielhaft unterwegs und dies zeigt mir, dass mit einer guten Führung und einem motivierten Team alles möglich ist. Auch andere Spitex-Organisationen machen sich auf neue Wege.

Abschliessend möchte ich mich bedanken. Die Spitex leistet wertvollste Arbeit. Die COVID-19-Zeit war und ist für alle Menschen eine ganz grosse und einschneidende Herausforderung. Es liegt mir sehr am Herzen, dass wir in allen Bereichen bei den personellen und finanziellen Leistungen gut über die nächsten Jahre kommen. Die Gesellschaft und die Wirtschaft haben immer wieder gemeinsam ganz grosse Herausforderungen zu meistern. In der Not müssen wir allenfalls bescheidener werden.